

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE PRESZEITUNG FÜR ÄRZTE

SONNERSTAG 6. OKTOBER 2005

D 8877 NR. 178 JAHRGANG 24



Zellspray regeneriert vernarbte Haut

Bei einem neuen Verfahren wird eine Suspension aus Epidermiszellen auf Hautdefekte nach Verbrennungen aufgesprüht. Kasseler Ärzte berichten über erste Erfolge.

MEDIZIN 10



Linux als Alternative für den Praxis-PC

Das Betriebssystem Linux findet immer mehr Fans – auch unter niedergelassenen Ärzten. Denn Linux ist längst eine Alternative für den Praxis-PC.

WIRTSCHAFT 16



„Für alles, was ich esse, hasse ich mich“

Sechs Mahlzeiten am Tag, meist unter Aufsicht: In einer Aachener Wohngruppe lernen magersüchtige Mädchen, mit ihrer Eßstörung besser zurechtzukommen.

GESELLSCHAFT 19

TIP DES TAGES Erdgas fürs Auto – eine günstige Option

Heutzutage für 50 Cent pro Liter tanken? Das ist mit erdgasbetriebenen Autos wegen deutlicher Steuervergünstigungen durchaus möglich. Wer sich ein Erdgasauto kauft, muß aber zwischen 2100 und 4100 Euro mehr als für ein vergleichbares herkömmliches Fahrzeug auf den Tisch legen. Der ADAC hat errechnet, daß sich die Investition ab 15 000 Kilometer Jahresfahrleistung bei vier Jahren Haltedauer lohnt. In Pferdefuß: Das Netz von Tankstellen mit Erdgas ist noch recht dünn – bundesweit gibt es rund 600 solcher Tankstellen. Wer seine Hausbesuche mit einem Erd-

Hausärzte machen gegen neue Reha-Richtlinie mobil

Ärzte müssen sich ab April 2006 fortbilden, bevor sie Patienten Kuren verordnen

MAYEN (mm). Gegen „unnötige Fortbildungsstunden“ protestieren derzeit Ärzte in der Pfalz. Hausarzt Dr. Günter Thoemmes aus Mayen ruft seine Kollegen dazu auf, die neuen Richtlinien zur Verordnung von medizinischen Kuren zu boykottieren.

Anlaß des Protestes ist eine Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA). Danach müs-

„Bei diesem Quatsch mache ich nicht mit“, sagt Thoemmes. Der Hausarzt ärgert sich über die Vorgaben: „Sind wir mit dem Stichtag etwa plötzlich zu blöde, um das zu tun, was wir bereits seit Jahrzehnten können: nämlich Reha-Anträge ausfüllen?“

Diese Vorgaben hätten nichts mit Qualitätssicherung zu tun, so der Hausarzt. Die Richtlinien des Ausschusses seien unsinnig und

ßen ordentliche Honorierung der Reha-Leistung nichts ändern, so der Hausarzt. Für ein Reha-Gutachten gibt es nach der EBM-Ziffer 01611 immerhin 810 Punkte. Bei einem Punktwert von fünf Cent erhalten Vertragsärzte damit etwa 40 Euro für das Ausfüllen der Formulare.

Etwa fünf Reha-Anträge stellt Thoemmes im Schnitt pro Quartal aus. Warum er ab April 2006 auf



Eine Uhr steckt im Pylorus.
Fotos (4): Albertinen-Krankenhaus Hamburg

